

Die güldne Sonne

EG 449

Worte: Paul Gerhardt, 1607–1676
Weise: Joh. Georg Ebeling, 1637–1676
Satz: Joh. Georg Ebeling, 1666

3 6

1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne bringt un - sern Gren - zen mit ih - rem Glän - zen
2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren und uns zu leh - ren,

4. A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und meh - ren, Un - glück ver - weh - ren
8. Al - les ver - ge - het, Gott a - ber ste - het ohn al - les Wan - ken; sei - ne Ge - dan - ken,

1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne bringt un - sern Gren - zen mit ih - rem Glän - zen
2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren und uns zu leh - ren,

4. A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und meh - ren, Un - glück ver - weh - ren
8. Al - les ver - ge - het, Gott a - ber ste - het ohn al - les Wan - ken; sei - ne Ge - dan - ken,

9 12

ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht. Mein Haupt un - ter dem Schat - tel der - nie - der;
wie sein Ver - mö - gen sei - ne - mäch - tig und groß, und wo - hin er zu - ge - gen; in - kom - men,

sind sei - ne Wer - ke und Ta - ten al - lein. We - gen - der, die la - gen dar - nie - der;
sein Wort und Wil - le hat e - wi - gen Grund. sein Heil und Gna - den, die neh - men nicht Scha - den,

ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht. Mein Haupt un - ter dem Schat - tel der - nie - der;
wie sein Ver - mö - gen sei - ne - mäch - tig und groß, und wo - hin er zu - ge - gen; in - kom - men,

sind sei - ne Wer - ke und Ta - ten al - lein. We - gen - der, die la - gen dar - nie - der;
sein Wort und Wil - le hat e - wi - gen Grund. sein Heil und Gna - den, die neh - men nicht Scha - den,

17 23

a - ber nun röh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
wann sie mi - t - ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.

läßt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
töd - li - chen Schmer - zen, hal - ten uns zeit - lich und e - wig ge - sund.

an - ich, bin mun - ter und fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
an - Frie - den von hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.

an - wir auf - ste - hen, so läßt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
an - lei - len im Her - zen die töd - li - chen Schmer - zen, hal - ten uns zeit - lich und e - wig ge - sund.

